

opderschmelz

## Acid jazz

Ronny Jordan, guitariste emblématique du mouvement acid jazz, n'a rien perdu de sa vitalité musicale. Au départ de sa carrière, la découverte de Wes Montgomery, Grant Green et George Benson a fortement influencé Ronny Jordan dans sa technique de jeu et dans la manière d'aborder le jazz. Son premier album „The Antidote“ le révèle aussitôt au grand public. Le côté novateur de ses boîtes à rythmes mélangé au jazz de bonne facture classique a créé un style qu'on a qualifié de cool jazz. En 1993, Ronny Jordan participe à un album emblématique de l'Acid jazz: „Jazzmatazz, Volume 1“ du rappeur Guru.

Son récent album „The Rough and the Smooth“ est un vibrant hommage non seulement aux grands guitaristes de jazz mais aussi aux maîtres du Hammond B3 comme Jimmy Smith, Jimmy MacGriff, Booker T. Jones. Sans perdre sa touche caractéristique dans les balades, Ronny Jordan met un groove incroyable dans ses jams avec l'extraordinaire organiste Mel Davis et le vétéran Buddy Williams à la batterie.

### Ronny Jordan opderschmelz

Le 11 février à 20 h  
1a, rue du Centenaire  
L-3475 Dudelange  
Tél.: (+352) 51 61 21-290  
www.opderschmelz.lu

CarréRotondes

## Identités

Le 11 février Traffo présente la première du projet „ID“ (identities). Sur une durée de quatre mois, une soixantaine de jeunes participants d'origines différentes ont élaboré un spectacle réunissant les trois disciplines chant (rap), danse (hip-hop) et théâtre.

Jeanne, une jeune fille a disparu... Sur scène, les participants d'„ID“ reconstruisent les derniers jours avant la disparition de Jeanne. Ce sont les rappeurs qui interprètent les pensées de la jeune fille et les danseurs ses sentiments. Depuis fin octobre, des élèves du Lycée technique de Bonnevoie répètent à un rythme hebdomadaire pour préparer la création „ID“. Les participants du groupe libre se sont retrouvés au CarréRotondes pendant les vacances scolaires et les week-ends. L'échange intense entre les acteurs et les chanteurs du projet a permis la rédaction des textes, écrits par les jeunes chanteurs eux-mêmes. Les danseurs se sont également inspirés de l'histoire élaborée par le groupe de théâtre afin de pouvoir travailler leur chorégraphie.

Dans la discipline du Rap, les participants ont été accompagnés par le groupe luxembourgeois „De Lâb“, en danse hip-hop par Sven Soares et pour le volet théâtre par les pédagogues de théâtre Milla Trausch et Mireille Wagne-ner.

### Traffo - „ID“ CarréRotondes

Le 11 février à 20 h  
1 rue de l'Académie  
L-1112 Luxembourg  
Tél.: (+352) 26 62 20 07  
www.traffo.lu

„Welcome to the Golden City“: Die Band Eternal Tango erfindet sich immer wieder neu

## Wer braucht schon Majors?



Foto: Erik Weiss/Weissbild.de

Nachdenklich gestimmt: David Moreira, David Schmit, Joe Koener, Pit Romersa und Tom Gatti (v.l.n.r.)

### Emile Hengen

Irgendwie steht die Welt doch Kopf. Da liegen doch tatsächlich drei Angebote von Major-Labels auf dem Tisch und die Band Eternal Tango lehnt sie alle ab. Ja sind die denn bekloppt? „Nein, keineswegs!“, meint Tom Gatti, Bassist der Düdelinger Erfolgsband.

„Keins davon hat uns wirklich überzeugen können. Und das Risiko, dass uns das Label binnen weniger Monate fallen lässt, da es mit unserer Vermarktung nicht die erhofften Umsätze erreicht, wollten wir letzten Endes dann doch nicht eingehen. Denn der Traum eines jeden Musikers kann rasend schnell zum Albtraum werden! Vor allem dann, wenn man jahrelang vertraglich an ein Label, von dem man nichts mehr zu erwarten hat, gebunden ist“, so die Begründung der Band Eternal Tango, die sich demnach ganz bewusst dazu entschieden hat, den Regeln des „Do It Yourself“ bis auf Weiteres treu zu bleiben.

Denn sie wissen nur zu gut, dass es auch ohne die Hilfe der Majors hinhauen kann. Petrograd, Defdump, ja, das sind nur zwei prominente Beispiele aus Luxemburg, die aus eigener Kraft heraus den Sprung ins internationale Musikgeschäft geschafft haben. An deren Philosophie, an deren Durchsetzungsvermögen wollen Eternal Tango anknüpfen und alles, so scheint es zumindest auf den ersten Blick, spricht für sie.

Längst haben sich die fünf Musiker vom gewohnten Alltag verabschiedet. Für sie zählt einzig und allein die Band, die Musik. Kompromisse mag hier keiner eingehen: Jeden Tag wird geprobt, Woche für Woche, Monat für Monat. Denn sie wissen, dass sie vermutlich nur diese eine Chance haben. Und mit jeder Minute, die verstreicht, steigt auch das Lampenfieber. Denn es verbleiben nur noch wenige Tage: Dann nämlich stehen Eternal Tango nach mehrwöchiger Ab-

wesenheit erneut in Luxemburg auf der Bühne und zelebrieren neben ihrer Wiedergeburt auch ihre brandneue Scheibe „Welcome to the Golden City“. „Seit mehreren Monaten warten wir sehnsüchtig auf diesen einen Moment“, verrät David Schmit, Gitarrist der Band.

### Heißer Flirt oder wahre Liebe?

Seit der Veröffentlichung von „First Round at the Sissi Cafe“ im Jahr 2007 hat sich im Leben der fünf Musiker so einiges getan: Eternal Tango sind viel gereist und haben jedes Wochenende in einer anderen europäischen Stadt zum Konzert geladen. Die Zeit im Backstage sowie im Tourbus haben Eternal Tango sinnvoll genutzt: Sie haben unabdingbare Kontakte geknüpft.

Sichtlich mit Erfolg, denn heute verfügt die Band über ein fachkundiges Management und hat mit einem der bedeutendsten und einflussreichsten Musikmagazinen Europas, der *Visions*, eine auf Gegenseitigkeit beruhende Partnerschaft besiegelt. Nein, es ist längst kein Geheimnis mehr, dass die Musikkritiker aus Dortmund an Eternal Tango einen Narren gefressen haben.

Als Eternal Tango – damals spielten sie noch Hardcore in versifften Bars in Luxemburg – im Jahr 2004 mit Spyglass eine gemeinsame Platte veröffentlichten, wurden sie in der *Visions* prompt auf den Thron der besten Newcomer des Monats gehoben. Die Euphorie hierzulande war grenzenlos. Doch diese verstummte mit der Veröffentlichung von „First Round at the Sissi Cafe“ und bandinternen Umbesetzungen sehr rasch. Auf ihrer zweiten Platte klangen E.T. irgendwie nicht mehr nach E.T., sondern vielmehr nach „Tokio Hotel für Pubertierende“, so das vernichtende Urteil zahlloser Kritiker. Doch von solchen Aussagen ließen sich Eternal Tango nicht beeindrucken und hielten

weiterhin an ihrem Kurs fest. Und dieser führte auf direktem Wege erneut in die Lobeskolumne des deutschen Musikmagazins: „Das Ziel ist: Erfolg. Der Weg: weniger Krach, mehr Zeitgeist“, schrieb Andreas Kleofas in die *Visions*-Ausgabe 178.

Und spätestens nun sollte jedem aufmerksamen Beobachter bewusst geworden sein, dass diese Leute – um es mal in kitschigen Worten zum Ausdruck zu bringen – vom Start weg an den Erfolg von Eternal Tango glaubten! Heute tun dies auch die missgünstigen Kritiker von damals. Denn was sich auf „Welcome to the Golden City“ abspielt, ist, wie so oft, mal wieder nicht in Worte zu fassen. „Wir wollten, dass alles stimmt. Ohne Ausnahme!“, resümiert Joe Koener die Zeit in Nordrhein-Westfalen.

### Sinneswandel oder Pragmatismus?

Dort verschanzten sie sich während zwei Monaten im Aufnahmestudio „Kanal 24“ in Bochum. Entstanden sind 13 neue Songs, von denen nun zehn auf der neuen Scheibe zu hören sind. Doch was unterscheidet E.T. anno 2010 von E.T. anno 2007? „Die neuen Songs fließen direkter, sind melodioser und klingen überraschend abgerundet. „Ja, wir sind bei diesen Aufnahmen an unsere Grenzen gestoßen, doch dank der überragenden Arbeit unseres Produzenten ist uns eine Platte gelungen, mit der wir uns voll und ganz identifizieren können“, verdeutlicht E.T.-Sänger David Moreira. Und in der Tat: Eternal Tango klingen ungezwungen catchy, irgendwie erfrischend angenehm und mehr nach Indie als nach Core.

„Wir können es kaum noch abwarten, mit der Platte zu touren“, so Tom Gatti. Geplant sind jede Menge Termine: in Frankreich, in Portugal, in der Schweiz und in Deutschland, wo Anfang März die neue Platte offiziell veröffentlicht wird. Und im Mai, da erfüllt

sich für die fünf Musiker ein Jugendtraum: Dann nämlich touren sie gemeinsam mit der Indie-Band Madsen mehrere Tage lang durch Deutschlands zurzeit angesagteste Clubs, in denen Eternal Tango vor bis zu 1.000 Besuchern auf die Bühne treten werden.

Nun, auch in Luxemburg wird Eternal Tango ein Denkmal gesetzt: Auf der diesjährigen Auflage der Düdelinger „Fête de la musique“ werden Eternal Tango erstmals auf der großen Bühne auftreten. „Die Jungs haben sich diesen Auftritt wahrlich verdient“, verdeutlichen die Veranstalter, die mit dieser Verpflichtung ein kulturpolitisches Zeichen setzen wollen. Doch bevor es so weit ist, wird am kommenden Samstag erst einmal eine riesengroße Release-Party in der Kulturfabrik gefeiert. Mit von der Partie sind die langjährigen Weggenossen Versus You, Mutiny on the Bounty und die *Visions*-DJs.



### Eternal Tango - Welcome to the Golden City Kulturfabrik

Am 6. Februar um 20 Uhr  
Tel.: (+352) 55 44 93-1  
www.kulturfabrik.lu  
www.eternalsango.net

### GEWINNSPIEL

Das Tageblatt verlost drei Exemplare von „Welcome to the Golden City“. Senden Sie eine E-Mail an kultur@tageblatt.lu